

Fazit

Im folgenden Fazit wird der Zielerreichungsgrad des Projektes kritisch diskutiert.

Im Fokus bei der Bewertung dieses steht die Umsetzung und Funktionalität der Anwendungslogik aus den Alleinstellungsmerkmalen des Systems Sistershift.

Die Systemarchitektur konnte weitestgehend wie geplant umgesetzt werden. Auf Grund des sehr begrenzten Zeitraums für die Implementation fiel der Message-Broker aus der Architektur. Ersatzanfragen als Folge einer Abwesenheitsmeldung müssen im fertigen Prototyp von den Mitarbeitern manuell eingesehen werden. Die Funktion des Schichttauschs unter Mitarbeitern, welche ursprünglich auf dem Dienstnutzer geplant war, wurde auf Grund mangelnder Zeit nicht implementiert. Vergleichbare Algorithmen, zum Finden eines geeigneten Tauschpartners wurden dennoch bei der Erstellung eines Dienstplans mit Einbeziehung von Mitarbeiterwünschen entwickelt. Die Ersatzplanung und die damit verbundene Anwendungslogik wurde in den fertigen Prototypen auf den Dienstnutzer verschoben. Die Anwendungslogik hierbei funktioniert so wie ursprünglich geplant. Mitarbeiter, welche die Ersatzbedürftige Schicht übernehmen können, ohne gesetzliche Rahmenbedingungen zu verletzen werden ermittelt und für diese wird eine Ersatzanfrage generiert. Die Mitarbeiter können diese dann verbindlich annehmen oder ablehnen und der Dienstplan wird dementsprechend aktualisiert. Der bisherige Stand des Prototypens ist bisweilen nur in der Lage Abwesenheitsmeldungen mit der dazugehörigen Ersatzplanung in einem Intervall von nur einem Tag umzusetzen. Bei einem längeren Abwesenheitszeitraum ist dies nicht gegeben. Auf Grund des später Entdeckungszeitraums konnte dieses Problem nicht mehr vor der Abgabe der finalen Prototypen ausgemerzt werden.

Die automatisierte Erstellung eines Dienstplans funktioniert so wie es ursprünglich geplant wurde. Ein Nutzer muss lediglich einen Monat und ein Jahr angeben, woraufhin automatisch ein Dienstplan generiert wird, welcher variiert, auf gesetzliche Bestimmungen und genug Freizeit der Mitarbeiter achtet. Der Einbezug von Mitarbeiterwünschen zu Tagen, an denen diese gerne keine Schicht haben möchten, wurde ebenfalls mit der dazugehörigen Anwendungslogik erfolgreich implementiert. Der Dienstplan berücksichtigt allerdings nicht wie geplant, die Einsätze aus den Vormonaten, sondern variiert stattdessen durch verschiedene Zyklen.

Für die Implementierung des Interfaces ist auf Grund der komplizierten und lange zu entwickelnden Anwendungslogik nicht viel Zeit geblieben. Mit Hilfe des pug-Moduls wurde dennoch eine sehr einfache und übersichtliche Oberfläche geschaffen. Auf dieser ist es leicht zu navigieren und die Funktionen sind selbsterklärend, was die User-Interaktion betrifft.

Die Ziele der einfachen Benutzung, Übersichtlichkeit und schnellen Erlernbarkeit wurden also trotz des fehlenden finalisierten Designs erfüllt.

Schlussendlich kann festgehalten werden, dass versucht wurde alle Ziele zu erreichen. Ein Großteil dieser wurde, wenn auch in abgewandelter oder weniger ausgearbeiteter Form, erreicht. Mit mehr Zeit sind alle Ziele umzusetzen und ein ausgiebiges Bugfixing wäre möglich gewesen.